

## «Messias» zum 50. Geburtstag des Comanderchores

Der Kirchenchor Comander wurde im Jahre 1957 zur Einweihung seiner Kirche gegründet. Seither hat der Chor unermüdlich und ohne Unterbruch für die liturgische Verschönerung der Gottesdienste in seiner Kirche gesorgt. Für das 50-jährige Jubiläum führt der Chor am 17. und 18. März den «Messias» von Georg Friedrich Händel in seiner Kirche auf.

Die musikalische Leitung des fünfzigjährigen Chores haben erst zwei Musiker innegehabt. Die ersten 35 Jahre hat der bekannte, im letzten Jahr verstorbene, Oreste Zanetti dirigiert. Vor 15 Jahren hat der Churer Organist Andrea Kuratle den Dirigentenstab übernommen und den Chor in guter Form gehalten. Musiziert wird zusammen mit Sängerinnen und Sängern, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten zusammen, die auch sonst so oft treu ihren Dienst in der Comanderkirche verrichten



Der Kirchenchor Comander bei Proben zu «Messias».

haben und mit dem Chor in einer näheren Beziehung stehen. Christina Riesch singt Sopran, Elena Bürkli Alt, Iso Albin Tenor und Rico Peterelli Bass. An der Orgel ist Christiana Ludwig. Das Orchester mit dem Konzertmeister Luzi Müller wurde ad hoc zusammengestellt.

### Zum Messias

Händel setzte den «Messias» stets in der Fasten- oder Osterzeit

auf den Spielplan, entsprechend dem Inhalt, der sich besonders im dritten Teil auf Ideen der Auferstehung und Erlösung stützt. Schon zu seinen Lebzeiten wurde es in Dublin üblich, das Werk in der Adventszeit im Konzertsaal aufzuführen. Diese Tradition breitete sich bald – besonders in den englischsprachigen Ländern – aus.

In der Folge wurde das Oratorium manches Mal in seine Teile zer-

legt: Weihnachtskonzerte bestehen oft nur aus dem ersten Teil und dem «Halleluja», zur Osterzeit werden als Kirchenmusik die Teile gespielt, welche die Auferstehung betreffen. Die Sopranarie «Ich weiss dass mein Erlöser lebt» wird häufig bei christlichen Beerdigungen gesungen.

Der berühmteste Teil des Oratoriums ist das «Halleluja», das den zweiten von drei Teilen beschliesst. In vielen Teilen der Welt ist es üblicher Brauch, dass das Publikum für diesen Teil der Aufführung aufsteht – die Tradition sagt, dass beim ersten Hören des Chors König Georg II. so erregt wurde, dass er aufsprang, was alle anderen dazu veranlasste, seinem Beispiel zu folgen.

«Messias» wird am Samstag, 17. März, um 19.00 Uhr und am Sonntag, 18. März, um 17.00 Uhr aufgeführt.

Vorverkauf ist ab 5. März bei Classico Jehli, Untere Gasse 30, Tel. 081 250 78 75.

## Würth: Montezumas Revenge – Pop Art

Am Donnerstag, 1. März gastiert mit «Montezumas Revenge – Pop Art» Hollands erfolgreichster Vokalexport im Kulturforum Würth. Die A-capella-Gruppe wurde 1985 gegründet. Ihre fantastischen Stimmen ersetzen mühelos ein Orchester, ihre musikalische Intensität macht Gänsehaut.

Die Inspirationen für ihre neue Show bezogen die fünf aus der

Berliner Varieté-Tradition. Eingebettet in ein zeitgemässes Repertoire setzen sie nun verstärkt auf vokale Akrobatik.

Paul Klooté, Hans Cassa, Bert Oostendorp, Sanne de Waard und Menno Stuijmeel umbauen es stimmlich wie rhythmisch mit ihrer eigenen starken Persönlichkeit. Die Instrumente und die stilistische Vielfalt liefern sie frei Haus per Kehlkopf. Ihre Stimmen suchen die eigen-dynamische Herausforderung, was heisst, dass zum Beispiel die Jackson Five, Robbie Williams, Dolly Parton, Prince, Alicia Keys und andere Stars nicht ungeschoren davonkommen. Sie werden neu belebt und das perfekt über einen quicklebendigen Augen- und Ohrenschaus, der punkt 20.00 Uhr beginnt.

## Sonderkonzert mit dem «sensiblen Virtuosen»

Das Klassik Forum Chur beschliesst die Saison 06/07 am Dienstag, 13. März, mit dem 3. Sonderkonzert. Im Theater Chur zu Gast sein wird der 1955 in Moskau geborene Andrej Gavrillov. 1998 wurde er in eine höchst aufmerksam ausgewählte und sehr exquisite Kollektion von Philips Music Groups «Die grössten Pianisten des zwanzigsten Jahrhunderts» aufgenommen. Von sich selbst sagt Gavrillov, dass er der grossen Tradition der Klaviervirtuosen à la Rachmaninow verpflichtet ist. Und genau diese Generosität zeichnet sein Spiel aus. Gross in der Geste, weit im Atem, brillant im Anschlag, doch auch sensibel und delikate: Genau die richtige Mischung für ein Publikum, das sich gerne von einem Meister der



Andrej Gavrillov.

Schwarz-weiss-Tasten begeistern lässt.

Das Konzert, in dem Andrej Gavrillov Werke von Frédéric Chopin und Sergej Prokofjew spielt, beginnt um 20.00 Uhr.



Montezumas Revenge – Hollands erfolgreichster Vokalexport.

# Doppelbock mit Christine Lauterburg und Walter Lietha

Am Mittwoch, den 28. März ist auf Einladung des Folk-Club Chur eine ganz besondere Formation ab 20.30 Uhr in der Werkstatt zu hören. Doppelbock, zusammen mit den Gästen Walter Lietha und Christine Lauterburg, haben alte Schweizer Volksmusik entrümpelt und entstaubt und präsentieren diese mit alten Instrumenten in neuem Gewand. Doppelbock setzt sich mit Schweizer Volksmusik auseinander und interpretiert die alten Melodien im Kontext der Zeit – ganz und gar kein angestaubter Alternativ-Vortrag, sondern zeitgemässe «living urban Swiss Folkmusic».



Doppelbock mit Gast-Sängerin Christine Lauterburg.

Drehleier, Schalmei, Helvetische Chliefeli, Brummtopf, «Bäse» und Sackpfeife, Pommer, Geige kommen ebenso zum Einsatz wie Busuki, Cajon, Bodhran, Instru-

mente der sogenannten «Worldmusic».

Unterstützt wird das Doppelbock-Quartett mit Dide Marfurt, Jean-Pierre Dix, Simon Dettwiler und Markus Maggiori durch die Gäste Christine Lauterburg und Walter Lietha. Dieses Konzert findet im Rahmen der vierteiligen Volksmusik-Reihe «alpin bis urban» statt.

Am 4. März spielen «Alfiresli» und am 4. April das Duo Aeschbacher / Hägler in der Werkstatt. Weitere Informationen auf [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

## 3 Konzerte am Acoustic Sunday

Gibt es was schöneres als an einem Sonntag Abend einem akustischen Konzert mit 3 Singer/Songwriter aus 3 verschiedenen Ländern zu lauschen? Möglich wird das am Sonntag, 11. März in der Werkstatt.

Das Konzert startet um 19.30 Uhr mit der Berlinerin K.C. McKanzie, welche mit Joe Budinsky das Duo K.C. McKanzie bildet. Ihr Ursprung liegt im Songwriter-Folk und in der Bluegrass-Musik. Der Sängerin und Gitarristin ist vor allem der lyrische Bezug bei der Umsetzung der Songs wichtig.

Den zweiten Part belegt der Churer Pistol Pete alias Pedge (Peter Jäger), ein 26-jähriger Gitarrist, Sänger und Songwriter. «Hauptberuflich» bei «The Pets» tätig, nähert er sich solo schon seit Jahren melancholischem Folk (-Rock) an und präsentiert vor allem eigene Kompositionen auf einer halbakkustischen Gitarre.

Headliner des Abends ist EZIO aus England. Die tiefen, ehrlichen, emotionalen und virtuos gespielten Songs schaffen es immer wieder, alle Oberflächen zu durchdringen. EZIO sind zwei

Lead-Gitarristen in einer Band, die zusammen eine perfekte Einheit bilden. Oder zwei unterschiedliche Arten von Musik: Für eingängige und rundgeschliffene Studioaufnahmen und auf der Bühne für mitreisende Liveauftritte.



EZIO, die Headliner am Acoustic Sunday in der Werkstatt.

**STERN FESTE FEIERN**





traditionsreich | historisch | heimelig | typisch bündnerisch...

FAMILIEN FEIERN (AM BESTEN) IM STERN.  
Taufe, Kommunion, Konfirmation, Ziviltrauung, Muttertag...  
...sind Anlässe für den Stern.  
Unsere heimeligen Bündnerstuben und historischen Banketträume sind der ideale Rahmen für stilvolle Feste.  
Und für eine originelle Anreise holen wir Sie auf Wunsch mit unserem Oldtimer Buick 1933 von zu Hause ab.  
Typisch STERN – reservieren Sie rechtzeitig!

Romantik Hotel Stern  
Adrian K. Müller  
Gastgeber

Reichsgasse 11, 7000 Chur, Tel 081 258 57 57  
Fax 081 258 57 58, [www.stern-chur.ch](http://www.stern-chur.ch)



**Romantik**  
Hotel  
**Stern**  
Chur

ROMANTIK  
HOTEL & RESTAURANTS  
INTERNATIONAL